

## **Wenn das Wort zu Wort kommt Die Lösung liegt in der Poesie**

Über das neueste Buch von Margo Fuchs Knill

*Wenn das Wort zu Wort kommt* zeigt, wie das Schreiben von Poesie aus Notengen führt, indem es zu logischen Denkleistungen, Problemlösungen und innovativen Leitbildern verhilft. Es legt dar, wie die Poesie die Konzentration fördert, die Wahrnehmung schärft, auf die Umwelt und nächste Umgebung sensibilisiert und adäquate Handlungskompetenzen aktiviert. Poetisches Schreiben ist heilsam – es macht hellhörig, weitsichtig, und umsichtig.

Knappe poetische Exkurse, witzige Anleitungen und konkrete Beispiele erlauben einen neuen sprachlichen Zugang zur Poesie und zum Schreiben von Gedichten.

*Schreib auf was ist*  
– und es wird ...

Jeder Anfang ein Eingriff  
mit der Gnade des Einmaligen.

Jeder Anfang eine Bewegung  
mit der Gnade des Spurensatzens.

Jeder Anfang ein Ja  
das Kommende mit einzuschliessen.

### *Vorwort*

Alles, was wir bisher über das Verfassen und Analysieren von Gedichten gelernt haben, darf in den Hintergrund treten: Reim, Versmass, Strophenbau, Metrik, Jamben und Hexameter, Semantik und Syntax ... Es geht hier um ein besonderes literarisches Lehrmittel, um ein Werkbuch, in dem die Poesie im Mittelpunkt steht und nicht die Theorie oder schulische Leistung. Die Autorin nimmt uns wort-wörtlich an der Hand und zeigt uns konkret, was Poesie ist. Sie nimmt uns die Ehrfurcht oder gar Angst vor der „hohen literarischen“ Kunstform und bringt das Gedicht auf die Alltagsebene jedes Einzelnen hinunter. Von Regeln, Erwartungen, Worthülsen und Sprachmüll befreit gehen uns die Augen auf, wie selbstverständlich es sein kann, all das, was uns bewegt, erschüttert, beeindruckt, freut, traurig, glücklich oder nachdenklich stimmt, in präzise Sprache zu fassen – und was dabei mit uns geschieht. Poesie, erfahren wir, kann eine unverzichtbare Denkschule sein, ein wirksames Mittel, um Probleme und Fragen zu lösen, unsere Sinne zu schärfen, uns hellhörig, weitsichtig, entdeckungsfreudig, offen für Neues, vielleicht menschlicher zu machen.

Margo Fuchs Knill, die nicht nur Dozentin für den Fachbereich Kunst- und Ausdruckstherapie ist, sondern auch Dichterin, hat für ihr literarisches Lehrbuch

einen eigenen, kreativen, ganzheitlichen Ansatz gefunden, der immer wieder verblüfft und Aha-Erlebnisse auslöst. Ihre originellen, zuweilen verspielt-heiteren Beispiele und poetischen Anleitungen lösen Neugier aus, es selber auch auszuprobieren – und auf einmal sieht man, offen und hellwach, den Weg, ein Gedicht zu schreiben, klar vor sich. Wie durch ein Wunder kommt das Wort zu Wort, die treffenden Ausdrücke fallen einem zu, Ton, Rhythmus und Form ergeben sich wie von selbst, ein Ganzes entsteht: unverwechselbar, einmalig.

Wir werden in der westlichen Welt, auch virtuell, von einer Bilderflut überschüttet, in der die Sprache wenig Gewicht hat. Es gibt jedoch zahlreiche Länder, in denen das Wort von den Machthabern als stärkste Waffe gegen Willkür und Ungerechtigkeit nach wie vor gefürchtet wird. Dichter und Dichterinnen, die es wagen, die Wahrheit ausdrücken und dadurch Widerstand zu leisten, werden verfolgt, hören aber selbst im Gefängnis nicht auf, Gedichte zu machen.

Poesie kann überlebenswichtig sein, oft wichtiger als Brot, und das Schreiben von Gedichten ist vielleicht eines der letzten grossen Abenteuer. „Wenn das Wort zu Wort kommt“ gibt uns Anleitung und Inspiration, dieses Wagnis immer wieder neu einzugehen.

Barbara Traber

## ***Einleitung und Anleitung***

*Poesie, ein Schonraum für den Ernst des Lebens.*

*Schreiben mag wohl eine nette Freizeitbeschäftigung sein, doch ich habe Wichtigeres zu tun ...* Jedoch: Wo lernen wir schulmündige Erwachsene, uns für „den Ernst des Lebens“ zu wappnen? Schreibend können wir vordenken, rückwärtsgehen, Zukunft herbeizaubern, uns versöhnen, Rechenschaft ablegen, Liebe erklären, Problemlösungen ausmalen. Unvorstellbar, Sie bleiben verschont und agieren doch schonungslos.

Poesie lesen und schreiben bietet Ihnen einen Schonraum für den Ernst des Lebens. *Wenn das Wort zu Wort kommt* handelt von Selbstvergessen und doch Wachsam-Sein. Poesie entschleunigt. Zeile für Zeile, „Eile mit Weile“. Und Sie nehmen sich beim Wort, Wort für Wort.

*Poesie, Vermittlerin von geistiger Wellness*

Befinden wir uns in einer problematischen Situation, geschieht etwas Sonderbares mit unserem Denken: statt dass es uns aus der verzackten Situation heraushilft und Lösungen produziert, passiert das Gegenteil. Das Denken erstarrt, man verstummt gar, oder gerät in einen bedenklich fahigen Redefluss. Es verstrickt sich in einen Teufelskreis aus Selbstvorwürfen, Anschuldigungen und schlechtem Gewissen. Das Denken will von mir wissen, wieso es mir so schlecht geht. Und dabei geht es mir immer schlechter.

Poesie ist eine Form von Denken, die sich nicht ins kausale Denken pferchen lässt. Sie hilft, aus dem erstarrten Gedankenkorsett auszutreten. Denn sie spricht als Stimmungsbild in Gedankenblitzen. Gedichte schreiben fordert ein Umdenken, ja sogar eine Gedankenlosigkeit im Sinne von losen, gelösten Gedanken.

*Die Lösung liegt in der Poesie*

Wie aber kann in der Poesie, der künstlichsten aller Sprachen, kein Mensch spricht ja so, die Lösung liegen?

Poesie verstört unser alltägliches Sprachbewusstsein und unser Denken. Sie bringt beides so durcheinander, dass durch das Bilden von neuen Formulierungen sozusagen „frische“ Wörter entstehen und damit eine Chance, die Welt fortwährend zu entdecken, sie zu einem poetischen Erlebnis aufleuchten zu lassen<sup>1</sup>.

Durch poetisches Schreiben wird das Problemgrübeln, das sich typischerweise in Negativschleifen perpetuiert, verstört. Im Akt des poetischen Schreibens ist man selbstvergessen, weg von seinen geläufigen Gedankenmustern und ganz bei der Sache anderer Art. Poesie verlangt, Worte neu zu arrangieren, zu derangieren, Sprachkonventionen zu brechen.

Wir gehen einerseits weg von der Alltagssprache, die uns „herunterziehen“ kann, und schaffen mit einer Sprache anderer Art eine „aufsteigende“ Gegenkraft. Schreibend erfinden sich neue, unbelastete Sprachnischen.

Poetisches Schreiben kreierte einen Spielraum von Möglichkeiten indem wir ein Denken anderer Art üben, ein bildhaftes rhythmisches Denken und dadurch eingefahrene Denkmuster verstören.

In dieser sprachlichen Weitsicht ersieht es sich anders<sup>2</sup>.

### *Poesie ist heillos heilsam*

Wir können das Schicksal nicht bestimmen. Doch wir können unsere Haltung und den Umgang damit in die Hand nehmen.

Merken wir, dass das Grübeln über ein Problem erfolglos ist, haben wir die Wahl, das Denken in andere, erfolgversprechende Bahnen zu lenken: in ein Denken anderer Art.

Poesie bildet eine lösungsorientierte Öffnung. Statt eines kränkenden und krankmachenden Sprachgebrauchs lehrt uns die Poesie in Bildern und Vieldeutigkeit zu denken.

Sprechen wir von Poesie, sprechen wir von einer heilsamen Bildnerin. In der Arbeit mit Poesie lösen sich die Grenzen Alltagswelt, Therapie, Beratung, Supervision, Bildung auf – in dem Moment trifft sich der entblösste Mensch, von Aug zu Aug mit der Poesie, sei er Fachperson, Hilfesuchender, Dichter oder Laiendichter.

### *Lösungsorientierter Ansatz*

Ein Problem bringt eine sprachliche Notenge mit sich und zeichnet sich durch ein Zuviel oder ein Zuwenig aus. Es wird deshalb angestrebt, den sprachlichen *Spielraum* zu erweitern. Durch ein momentanes Austreten vom Problem ins Lösungsklima, wie das Schreiben von Poesie, passiert ein Perspektivenwechsel und auch ein Erlebnis von Befähigung, nämlich, dass der Schreibende im Stande ist, einen Text zu kreieren.

### *Zielgruppen*

*Wenn das Wort zu Wort kommt* ist ein literarisches Lehrmittel, in dem die Poesie im Mittelpunkt steht. Das Werkbuch ist Anleitung und Inspiration für eine breite Öffentlichkeit, für Fachpersonen aller Schulrichtungen, die an einer lösungsorientierten poetischen Lebenshaltung und Vorgehensweise interessiert sind. Angesprochen sind Lebensmutige, Autodidakten, an Poesie Interessierte und AlltagspoetInnen, TherapeutInnen, BeraterInnen, Coachs, SupervisorInnen und Bildungsfachleute.

---

<sup>1</sup> Vgl. Fuchs Knill in *Die Poesie des Wandels*

<sup>2</sup> Vgl. Fuchs Knill in *Die Poesie des Wandels*

### *Statt Rezepte bündig und wortstark*

Anleitungen zum Gedichte-Schreiben gibt es unzählige auf dem Büchermarkt. Dasselbe gilt für Gedichtsammlungen. Es wird oft rezeptmässig angepriesen, wie man Gedichte verfassen und einsetzen kann. Poetisches Schreiben ist nicht alleine erlernbar durch Techniken und vorgeschriebene Übungen, und doch muss es durch Üben erlernt werden.

Dieses Buch will nicht belehren und vorschreiben, sondern inspirieren. Sie erfahren, wie Laien nachhaltig Zugang zur Poesie finden.

*Wenn das Wort zu Wort kommt* zeigt Ihnen, wie das Schreiben von Poesie aus Notengen führt, indem es zu logischen Denkleistungen, Problemlösungen und innovativen Leitbildern verhilft. Es legt dar, wie die Poesie die Konzentration fördert, die Wahrnehmung schärft, auf die Umwelt und nächste Umgebung sensibilisiert und adäquate Handlungskompetenzen aktiviert. Poetisches Schreiben ist heilsam – es macht hellhörig, weitsichtig, und umsichtig.

*Wenn das Wort zu Wort kommt* ist ein *literarisches* Werkbuch. Sie sind Lehrmeister Ihrer selbst. Das Buch schreibt Ihnen nichts vor. Es verschreibt sich der Poesie. Und Sie werden (weiter)schreiben *wollen*.

Das literarische Lehrmittel hat drei Teile. Sie können diese in beliebiger Reihenfolge lesen. Jeder Teil ist ein Ganzes für sich. Statt „mehr desselben“, Fachsprache mit Fachsprache nachzudoppeln, weniger desselben.

Knappe poetische Exkurse, witzige Anleitungen und konkrete Beispiele erlauben einen neuen sprachlichen Zugang zu systemischen und lösungsorientierten Sichtweisen und Vorgehensweisen.

Erhältlich über: <http://www.amazon.de/Wenn-das-Wort-kommt-Lösung/dp/3842241062>

Margo Fuchs Knill, Lyrikerin, Poesiecoach, Psychotherapeutin und Pädagogin  
Lebt und arbeitet in Cambridge, MA, Schaffhausen und Saas-Fee.  
Professorin und Dekan MA Programm der Abteilung Kunst, Gesundheit und Gesellschaft am universitären Institut EGS (European Graduate School, [www.expressivearts.egs.edu](http://www.expressivearts.egs.edu)). Bis 1994 Ass. Professorin an der Lesley Universität in Cambridge, USA. Unterrichtet Poesie und kreatives Schreiben.

Publikationen (Auswahl):

(2010): *And When We Speak*, Parkway Publishers, Boone, NC.

(2008): *Ein Stück Himmel, bitte*, Chamaeleon, Basel.

(2006): *Im Zeitknoten bleibt das Ja*, Chamaeleon, Basel.

(2004): *To Day*, poems & poetics, EGS Press, Canada.

(1996): *Season-ing Life*, Palmerston Press, Canada.

Fachbücher, Co- Autorin:

(2007): *Die Poesie des Wandels*. In: Kunst wirkt. Kunstorientierte Lösungsfindung in Beratung, Therapie und Bildung. H. Eberhart (Hg.) EGIS Verlag

(2002): *Tiefe liegt auf der Hand oder von der Kunst am Obergrund zu bleiben*. In: Crossing Boundaries. Explorations in Therapy & the Arts. A Festschrift for Paolo Knill. Editor: Stephen K. Levine. EGS Press Canada,

- (1998): *Between Imagination And Belief: Poetry As Therapeutic Intervention*. In: Foundations of Expressive Arts Therapy. St. and E. Levine (Hg.) Kingsley
- (1995): *Minstrels of Soul: Intermodal Expressive Therapy*; Palmerston Press,
- (1992): *Poetische Fragmente im Traum*; Trialog, In: Spiele der Seele. H.H. Decker-Voigt (Hg.) Trialog.

E-Mail: [M4poetry@aol.com](mailto:M4poetry@aol.com)